Neue Friedländer Zeitung

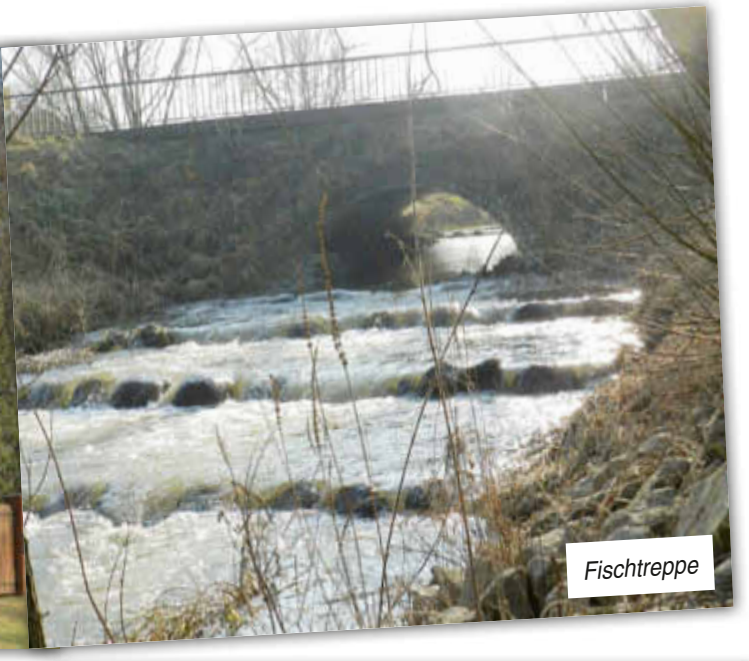
Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzkow und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 23 | Mittwoch, den 25. Februar 2015 | Nummer 02

Impressionen aus dem Ortsteil Brohm



Kirche in Brohm



Fischtreppe



Sitzgelegenheit am Rundweg



Stausee - Blick auf den Stau

Fotos: B. Schmidt

Amtliche Bekanntmachungen

Gebührensatzung für Einsätze und Leistungen der öffentlichen Feuerwehr der Gemeinde Datzetal (Feuerwehrgebührensatzung Datzetal)

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) verkündet als Artikel 1 des Gesetzes über die Kommunalverfassung und zur Änderung weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V. S. 777), des § 26 Abs. 2 des Gesetzes über den Brandschutz und die Technischen Hilfeleistungen durch die Feuerwehren für Mecklenburg-Vorpommern (Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V - BrSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Mai 2002 (GVOBl. M-V 2002, S. 254), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. März 2009 (GVOBl. M-V S. 282) und der §§ 2 und 6 Kommunalabgabengesetz - KAG M-V - in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Datzetal am 27.01.2015 folgende Satzung erlassen.

§ 1
Gegenstand der Gebührenerhebung

(1) Die Gemeinde Datzetal, nachfolgend „die Gemeinde“, fasst die Ortsfeuerwehren Sadelkow und Salow zu einer öffentlichen Einrichtung, der Gemeindefeuerwehr, zusammen.
(2) Die Gemeinde erhebt für die Einsätze und Leistungen der öffentlichen Feuerwehr, nachfolgend als „Feuerwehr“ bezeichnet, Gebühren nach dem als Anlage beigefügten „Gebührentarif“, die Bestandteil dieser Satzung ist.
(3) Für besondere Kosten und Aufwendungen im Zusammenhang mit Einsätzen und Leistungen nach Absatz 1 erhebt die Gemeinde zusätzliche Kostenerstattungsbeträge nach Maßgabe dieser Satzung.
(4) Ansprüche der Gemeinde (insbesondere zivilrechtliche Ansprüche) für andere als die in der Anlage zu dieser Satzung bezeichneten Leistungen bleiben von dieser Satzung unberührt.
(5) Gebühren werden auch bei missbräuchlicher Alarmierung der Feuerwehr erhoben.

§ 2
Bemessungsgrundlage

(1) Maßstab für die Berechnung der Gebühren ist die Einsatzzeit des Personals und der im Gebührentarif genannten Fahrzeuge, soweit sie zum Einsatz gekommen sind.
(2) Maßstab für die Gebühr bei Fehlalarmen ist abweichend von Absatz 1 der einzelne Einsatz, sofern im Einzelfall nicht die Berechnung der Gebühr nach Absatz 1 in Verbindung mit Tarifteil 1 und 2 der Anlage zu dieser Satzung eine höhere Gebühr ergibt.
(3) Der Einsatz des Personals sowie die Auswahl der Geräte und Fahrzeuge erfolgt entsprechend der gültigen Ausrückeordnung der Gemeinde. Nach der Lagebeurteilung am Ereignisort liegt der Einsatz von Personal, Geräten und Fahrzeugen im pflichtgemäßen Ermessen der Einsatzleitung der Feuerwehr.
(4) Einsatzzeit ist die Zeit von der Alarmierung der öffentlichen Feuerwehr der Gemeinde bis zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft aller zum Einsatz gekommenen Fahrzeuge. Für jede angefangene halbe Stunde der Einsatzzeit werden 50 % der im Gebührentarif jeweils genannten Gebühren erhoben.
(5) Für die bei Einsätzen und Leistungen der Feuerwehr verbrauchten Materialien können die jeweiligen Selbstkosten und für Verbrauchsstoffe und Ersatzteile aller Art der Tagespreis jeweils zuzüglich zu den Gebühren in Rechnung gestellt werden, sofern der Verbrauch an Materialien, Verbrauchsstoffen oder Ersatzteilen wegen der Art oder des Umfanges des Einsatzes oder der Leistung den Verbrauch bei vergleichbaren Einsätzen oder Leistungen mittlerer Art und Einsatzdauer erheblich übersteigt.
(6) Muss die öffentliche Feuerwehr der Gemeinde wegen oder infolge eines Einsatzes oder einer Leistung besondere Leistungen Dritter in Anspruch nehmen, so werden die dafür entstehenden tatsächlichen Entgelte zusätzlich zu den Gebühren nach dieser Satzung in Rechnung gestellt.

§ 3
Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner ist, wer die Leistung der öffentlichen Feuerwehr in Anspruch genommen hat oder wem der Einsatz der öffentlichen Feuerwehr zugute gekommen ist. Das sind im Einzelnen:
a) der Auftraggeber der Leistung,
b) derjenige, der den Einsatz der Feuerwehr veranlasst, verursacht oder zu vertreten hat,
c) derjenige, in dessen wirklichen oder mutmaßlichen Interesse die Feuerwehr tätig geworden ist,
d) bei der Gestellung von Brandsicherheitswachen der jeweilige Veranstalter, ferner der Grundstückseigentümer, Verpächter, Vermieter oder Auftraggeber, der das Grundstück für die Veranstaltung zur Verfügung stellt,
e) der Eigentümer oder Besitzer einer Brandmeldeanlage, wenn diese Anlage einen Fehlalarm auslöst.

(2) Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner. Bei vorsätzlicher Brandstiftung und sonstigem vorsätzlichen Verhalten haftet nur der Täter.

§ 4
Gebührenfreiheit, Härtefälle

(1) Für den Geschädigten ist der Einsatz der Feuerwehr nach Maßgabe des § 26 Abs. 1 Brandschutzgesetz gebührenfrei.
(2) Gebührenfrei sind Einsätze der Feuerwehr, die im Rahmen des Gesetzes über den Katastrophenschutz in Mecklenburg-Vorpommern zur Abwehr von Katastrophen und zur Vorbereitung der Katastrophenabwehr durchgeführt werden.
(3) Keine Gebühren werden erhoben für Maßnahmen zur Brandverhütung und zur Durchführung brandschutztechnischer Sicherheitsmaßnahmen (z. B. beim Verladen von feuergefährlichen oder explosiven Materialien, wenn dies zum Schutz der Nachbarschaft erforderlich ist).
(4) Von der Erhebung von Gebühren oder Kosten kann die Gemeinde ganz oder teilweise absehen, soweit sie nach Lage des Einzelfalles eine unbillige Härte wäre oder der Verzicht aufgrund gemeindlichen Interesses gerechtfertigt ist.

§ 5
Entstehung und Fälligkeit

(1) Die Gebühr entsteht mit dem Ende des Einsatzes, auch wenn es zu einer tatsächlichen Hilfeleistung aus Gründen, die die Feuerwehr nicht zu vertreten hat, nicht gekommen ist.
(2) Die Gebühr wird 4 Wochen nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.
(3) Die vorstehenden Absätze gelten für Kostenerstattungsansprüche nach § 2 Abs. 5 und 6 dieser Satzung entsprechend.
(4) Die Feuerwehr kann die Ausführung einer Leistung oder die Überlassung von Geräten von einer vorherigen angemessenen Sicherheitsleistung für die Gebühren abhängig machen.

§ 6
Haftung

(1) Die Feuerwehr haftet nicht für Schäden, die durch notwendige Maßnahmen des abwehrenden Brandschutzes und der Technischen Hilfeleistung nach § 1 Abs. 2 und 3 BrSchG verursacht wurden. Der Betroffene hat die Feuerwehr von Ersatzansprüchen Dritter wegen solcher Schäden freizustellen.
(2) Für sonstige Personen- und Sachschäden, die bei der Durchführung eines Einsatzes oder einer Leistung entstehen, haftet die Feuerwehr nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

§ 27 BrSchG bleibt unberührt. Bei gebührenpflichtigem Einsatz hat der Gebührenschuldner die Feuerwehr von Ersatzansprüchen Dritter wegen einsatzbedingter Schäden freizustellen, sofern diese von der Feuerwehr nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden sind.
(3) Die Feuerwehr haftet nicht für Personenschäden oder Sachschäden, die durch unsachgemäße Behandlung der in Anspruch genommenen Geräte und Ausrüstungsgegenstände durch den Gebührenschuldner verursacht worden sind.

§ 7
In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Datzetal, 27.01.2015



Hinweis:
Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird darauf hingewiesen, dass ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in dem genannten Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetztes erlassen worden sind, nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung dieser Satzung nicht mehr geltend gemacht werden kann. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde Datzetal geltend gemacht wird. Abweichend von Satz 1 kann eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften stets geltend gemacht werden.

Gebührentarif
Anlage zur Gebührensatzung für Einsätze und Leistungen der öffentlichen Feuerwehr der Gemeinde Datzetal

Tarifteil 1 - Gebühren für Personaleinsatz			
1.1.	Einsatz Kamerad	je Std.	6,22 EUR
Tarifteil 2 - Gebühren für Fahrzeugeinsatz			
2.1.	Fahrzeug Salow 1 (MST- 2210)	je Std.	48,89 EUR
2.2.	Fahrzeug Salow 2 (MST- FG 112)	je Std.	36,54 EUR
2.3.	Fahrzeug Sadelkow	je Std.	52,76 EUR
Tarifteil 3 - Pauschalen			
3.1	Bei Fehlalarmierungen (durch fehlerhaft arbeitende Brandmeldeanlagen oder bei mutwilliger Fehlalarmierung) erfolgt die Gebührenberechnung je Einsatz zu nachstehendem Gebührensatz, sofern nicht nach Tarifteil 1 und 2 höhere Gebühren im Einzelfall gefordert werden können.	je Einsatz	87,77 EUR

Amtliche Bekanntmachung des Amtes Friedland

über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der „Satzung zur 1. Änderung der Abrundungssatzung Wittenborn“ der Gemeinde Galenbeck -Öffentlichkeits- und TÖB-Beteiligung nach 4 4 Abs. 1 BauGB-
Die Gemeindevertretung Galenbeck hat in der Sitzung am 04.12.2014 die 1. Änderung der Abrundungssatzung Wittenborn beschlossen.
Die Satzung, bestehend aus Planzeichnung, Begründung und den Verfahrensvermerken, liegt in der Zeit vom 26.02. bis 02.03.2015 öffentlich im Amt Friedland, Riemannstraße 42 zu folgenden Dienstzeiten aus:

Montag bis Freitag von	08:00 bis 12:00 Uhr
Montag und Mittwoch von	13:00 bis 15:30 Uhr
Dienstag von	13:00 bis 17:30 Uhr
Donnerstag von	13:00 bis 16:00 Uhr

Außerhalb der regulären Sprechzeiten ist der Zugang in das Gebäude mittels Sprechanlage möglich.
Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Satzungsentwurf, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden.
Das Verfahren wird nach § 13 BauGB durchgeführt, auf die Umweltverträglichkeitsprüfung wird verzichtet.
Es muss darauf hingewiesen werden, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.

Galenbeck, 10.02.2015



Amtliche Mitteilungen

Bürgerbeauftragter kommt nach Waren

Der Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Matthias Crone, wird am 05. März 2015 seinen nächsten Sprechtag in Waren durchführen. Er wird sich vor Ort den Fragen der Bürger stellen und Anregungen, Bitten und Beschwerden entgegen nehmen. Um Wartezeiten zu vermeiden, bittet er um telefonische Anmeldung über sein Büro in Schwerin, Telefon 0385 5252709. Der Sprechtag findet im Verwaltungsgebäude des Landkreises in Waren, Zum Amtsbrink 1, statt.
Der Bürgerbeauftragte kann helfen, wenn es Probleme mit der öffentlichen Verwaltung im Land gibt und Rechte der Bürger verletzt wurden oder zu wahren sind. Er und seine Mitarbeiter beraten und unterstützen auch in sozialen Angelegenheiten.
Im persönlichen Gespräch beim Sprechtag lassen sich Anliegen oft leichter und besser darlegen. Der Bürgerbeauftragte prüft dann, unterstützt von den Fachleuten seines Teams, ob und wie Unterstützung und Hilfe gegeben werden können.
Hilfreich ist es, wenn Unterlagen - wie Bescheide und Schriftwechsel mit den Behörden - zum Termin mitgebracht werden.
Der Bürgerbeauftragte ist vom Landtag Mecklenburg-Vorpommern gewählt und in der Ausübung seines Amtes unabhängig. Nicht tätig werden darf er in privatrechtlichen Angelegenheiten, wenn ein Gerichtsverfahren anhängig ist oder die Überprüfung einer gerichtlichen Entscheidung begehrt wird.
Der Bürgerbeauftragte Matthias Crone, ausgebildeter Jurist, ist seit dem 1. März 2012 im Amt und führt regelmäßig Sprechtage im ganzen Land durch.

Jagdscheine müssen rechtzeitig verlängert werden
Jagdscheininhabern, deren Jagdscheine eine Geltungsdauer bis zum 31. März 2015 haben, wird empfohlen, diese zur Verlängerung schon jetzt bei der Kreisverwaltung einzureichen. Wie die untere Jagdbehörde weiter mitteilt, sind die Verlängerungen über den Postweg ohne längere Wartezeiten unproblematisch möglich. Die entsprechenden Unterlagen wie Anträge, Versicherungsnachweis, evtl. Passbild usw. können an die untere Jagdbehörde, 17109 Demmin, Adolf-Pompe-Str. 12-15, gesendet werden, falls ein persönliches Erscheinen in Demmin nicht möglich ist. Für den Absender fallen lediglich Kosten für

die Sendung der Dokumente an. Für weitere Informationen oder Fragen stehen Cindy Buchholz, Tel. 03998 434 4236 (Buchstabe M - Z) und Michael Wilde, Tel. 03998 434 4149 (Buchstabe A - L) gern zur Verfügung. Das Antragsformular zur Erteilung oder Verlängerung eines Jagdscheins ist in den Bürgerservicezentren des Landkreises an den Regionalstandorten in Waren (Müritz), Demmin, Neubrandenburg und Neustrelitz erhältlich. Es kann auch von der Internetseite des Landkreises (Stichwort „Formulare“ auf der Startseite) heruntergeladen und ausgedruckt werden www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de.

Einheitliche Abfallentsorgung ab 2016

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte hat die Leistungen für seine Abfallentsorgung ab dem Jahr 2016 europaweit ausgeschrieben. Mit der Vergabe dieser Leistungen werden sich ab dem kommenden Jahr für die Bürgerinnen und Bürger Veränderungen ergeben. Darauf hat die zuständige Dezernentin der Kreisverwaltung, Bettina Paetsch, in einem Pressegespräch hingewiesen. „Wir können heute natürlich noch nicht sagen, welche Unternehmen zukünftig bei uns in der Fläche tätig sein werden. Und vielleicht wird die Entsorgung in vielen Orten nicht mehr am jahrelang gewohnten Tag stattfinden.“
Bislang gelten in den einzelnen Regionen die Abfallsatzungen und Abfallgebührensatzungen der früheren Landkreise. Wegen der dort noch laufenden Verträge mit den Entsorgungsunternehmen ist eine Vereinheitlichung für den gesamten Landkreis jedoch frühestens ab 2016 möglich. Davon nicht berührt ist vorerst die Stadt Neubrandenburg, deren Verträge erst später enden.
Der nun erfolgten Ausschreibungen sind breite Diskussionen in den Gremien des Kreistages vorausgegangen, der im Dezember 2014 das entsprechende Eckpunkte-Programm beschlossen hat. Grundlage dafür war eine gründliche Bestandsanalyse der Entsorgungsmodalitäten, Wertstoffannahmehöfe, des Abfallaufkommens der Haushalte und vieles mehr. Ausgehend von dem Ergebnis, dass im Landkreis pro Person in einer Woche durchschnittlich 10 Liter Abfall entstehen, ist beispielweise der 14tägliche Entsorgungsrhythmus für Restmülltonnen festgelegt worden. Die künftigen Mülltonnengrößen betragen 60 Liter, 80 Liter, 120 Liter und 240 Liter. Eine 40 Liter Restmülltonne wird es ab dem Jahr 2016 im Landkreis nicht mehr geben.
Ein Bestandteil der Vereinheitlichung der Abfallwirtschaft im Landkreis sind die Wertstoffannahmehöfe. „Auch hier haben wir eine gründliche Ist-Analyse der Situation vorgenommen, alle jetzigen Anlagen besichtigt und deren Lage insgesamt betrachtet“, erklärt Bettina Paetsch. Zurzeit gibt es 20 Annahmehöfe. Ab dem kommenden Jahr werden es 14 sein, die über den gesamten Landkreis gleichmäßig verteilt mit dem gleichen Niveau, denselben Entgelten und längeren Öffnungszeiten für die Bürger zur Verfügung stehen. Geschlossen werden die Annahmehöfe in Rechlin, Dargun, Neverin, Wesenberg, Burg Stargard, Möllenbeck und einer von zweien in Waren (Müritz). Es wird neu einen Annahmehof in Mirow und einen in der Feldberger Seenlandschaft geben. Wer Näheres zur Analyse und zu diesem Konzept erfahren möchte, das ebenfalls vom Kreistag beschlossen wurde, kann diesem Link im Ratsinformationssystem folgen: http://web.lk-seenplatte.de/ratsinfo/seenplatte/812/QW5sYWdlIDEgS1QgSUlfODVfMjAxNCAtIEtvbnplcHRpb24gV-2VydHN0b2ZmaG9lZmUgdm9tIDMuMTEuMjAxNC5wZGY=/12/n/14199.doc

„Im Sommer dieses Jahres soll die Entscheidung über die Vergabe der Entsorgungs- und Verwertungsleistungen fallen“, sagte die Dezernentin. Die endgültigen Beschlüsse trifft der Kreistag Mecklenburgische Seenplatte.

Neue Wehrführung für die Freiwillige Feuerwehr Eichhorst-Jatzke

Durch das vorzeitige Ausscheiden des ehemaligen Ortswehrführers haben sich die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Eichhorst-Jatzke am 19.12.2014 versammelt, um den neuen Ortswehrführer sowie seinen Stellvertreter zu wählen.
Die Wahl zum Ortswehrführer konnte der Kamerad Marcel Gayk für sich entscheiden.
Zu seinem Stellvertreter wurde der Kamerad Sven Hübner gewählt.
Beide wurden am 20.01.2015 durch den Bürgermeister der Stadt Friedland, Herrn Block, zu Ehrenbeamten ernannt.
Für die Amtsausübung wünschen wir den Kameraden viel Erfolg.

C. Ehlert
Sachbearbeiterin Ordnungsamt
Brand- und Katastrophenschutz



Verbrennen pflanzlicher Abfälle

Die Landesverordnung über die Entsorgung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen (Pflanzen-abfalllandesverordnung - PflanzAbfLVO M-V) vom 18. Juni 2001 (GVO-Bl. M-V 2001, S. 281) regelt im § 2, dass **Pflanzenabfälle**, die auf nicht gewerblich genutzten Gartengrundstücken anfallen, verbrannt werden dürfen, wenn eine Entsorgung nach § 1 Abs. 1 und 4 oder eine Nutzung der von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern durch Satzung anzubietenden Entsorgungssysteme nicht möglich oder nicht zumutbar ist.
Das Verbrennen pflanzlicher Abfälle gemäß § 2 der Pflanzenabfalllandesverordnung ist vom **1. bis 31. März und vom 1. bis 31. Oktober werktags während zwei Stunden täglich in der Zeit von 8 bis 18 Uhr zulässig.**
Die einschlägigen Brandschutzbestimmungen sind zu beachten. Das Verbrennen ist gesondert vom Bereitstellungsplatz der pflanzlichen Abfälle durchzuführen.
Bei Nichtbeachten der genannten Regelungen des § 2 liegt nach § 4 der Pflanzenabfalllandesverordnung eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 61 Abs. 1 Nr. 5 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes vor.
Es ist darauf zu achten, dass Nachbarn, auch während der zulässigen zwei Stunden täglich, nicht übermäßig belästigt werden. Insbesondere Rauchbelästigung durch zu feuchtes Material ist zu vermeiden.

Amt für Bau und Ordnung

Die nächste Ausgabe der „Neuen Friedländer Zeitung“

erscheint am
25.03.2015

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist am
Donnerstag, dem 12.03.2015

E-Mail: b.richter@friedland-mecklenburg.de
r.maske@friedland-mecklenburg.de

Da die Seitenzahl pro Ausgabe begrenzt ist, bitte ich darum, pro Artikel nur 2 Fotos einzureichen.
Danke für ihr Verständnis.
Anzeigen, Danksagungen nur unter Telefon-Nr. 0171 9715736 oder 039931 57957
bzw. bei:
Fahrrad- und Waffengeschäft Karl Langenberger in Friedland, Riemannstraße 22, Telefon: 039601 26229

Erhalten Sie die „Neue Friedländer Zeitung“ regelmäßig?

Kostenfreie Servicenummer
0800 8566867
bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Kultur und Sport

Frauentagsparty in Brohm

Am 06. März feiern wir in diesem Jahr im Gasthof Brohmer Berge den Frauentag. Um 19:00 Uhr startet die Party. Ein leckeres Snack Buffet erwartet die Frauen. „DEJAVU - Der Partyhitmix“ ist die mobile Discothek aus Neubrandenburg mit den DJ‘s Thomas und Sven. Die aktuellen Hits und eine Lichtshow mit Lasereffekten sorgen für das richtige Flair und bringen die Frauen in Partystimmung. Das Männerballett hat wieder ein spritziges Programm vorbereitet, was dann die Stimmung im Saal zum Höhepunkt treibt. Gefeiert wird bis in die Nacht, Männer sind herzlich willkommen. Karten können Sie bis zum 03.03. im Gasthof und im Kosmetikstudio Pell in Friedland käuflich erwerben. Wer möchte, kann den Shuttle Service für den Heimweg nutzen.
Also nicht vergessen, am 06.03. um 19:00 Uhr in Brohm, wir freuen uns drauf.

Rita Basler

ErgoCup Frauenfußball

Die Fußballfrauen des TSV Friedland 1814 waren bei ihrem eigenen Hallenturnier das Maß aller Dinge und gewannen ungeschlagen die 4. Auflage des ERGO-Cup´s. Zu dem von Hauptsponsorin Hella Metzig möglich gemachten Turnier folgten insgesamt fünf Mannschaften der Einladung des Gastgebers, so dass ein Sechserfeld um den Turniersieg antrat. Gespielt wurde jeder gegen jeden über jeweils 1x12 Minuten. Gleich in ihrem Auftaktspiel präsentierte sich das Gastgeberteam von Trainer Wolfgang Ave in Torlaune und fegte Motor Eggesin mit 5:0 vom Parkett. Auch der zweite Auftritt gegen den FC Grünow gestaltete sich mit einem 3:0-Sieg relativ deutlich. Im folgenden Spiel gegen den Liga-Konkurrenten TSG Neustrelitz taten sich die Friedländerinnen weitaus schwerer. Zwar gingen sie bereits in der Anfangsminute durch Silvia Waschitzek in Führung, allerdings mit tatkräftiger Unterstützung des Gegners. In der Folgezeit versäumten es die Gastgeberinnen, ihre Möglichkeiten zu nutzen und die Führung auszubauen, was sich zunächst bitter rächen sollte. Neustrelitz legte einen Gang zu, forcierte das Tempo und zog seinerseits bis zur 9. Minute auf 2:1 davon. Doch fast im Gegenzug konnte Marie Burmeister das Ergebnis egalisieren, als sie den 2:2-Ausgleich markierte. In einer äußerst hektischen Schlussphase hatten die Friedländer Kickerinnen quasi mit der Schluss-Sirene gar noch den Sieg vor Augen, doch Silvia Waschitzeks Knaller donnerte an den Pfosten, so dass es letztlich beim Remis blieb. Das vorletzte Spiel für Friedland gegen den Lichtenberger FFC trug Endspielcharakter, denn beide Teams hatten bis dato 7 Punkte auf dem Konto, allerdings Friedland das bessere Torverhältnis. Nach Rückstand in der 3. Minute mobilisierte Friedland alle Kräfte und setzte den Gegner zunehmend unter Druck. Mit durchschlagendem Erfolg: Silvia Waschitzek avancierte zur Matchwinnerin und machte mit einem Doppelpack binnen einer Minute den 2:1-Sieg perfekt. Damit hätte den Gastgeberinnen im letzten Spiel gegen den Greifswalder SV ein Unentschieden gereicht. Aber die Truppe um Mannschaftskapitän Cornelia Schinkel ließ nichts anbrennen und sicherte sich durch einen 2:0-Erfolg als einzige ungeschlagene Mannschaft den ERGO-Cup 2015. Darüber hinaus konnte Silvia Waschitzek mit 6 erzielten Treffern die Auszeichnung als beste Torschützin entgegen nehmen.



Silvia Waschitzek holte sich die Torjägerkrone *Fotos: Frau Uhlig*



Marie Burmeister (hellblau) im Zweikampf gegen Grünow



die Fußballfrauen des TSV Friedland nach dem Gewinn des ERGO-Cups gemeinsam mit ERGO-Hauptsponsorin Hella Metzig (hintere Reihe links)

Für den TSV Friedland spielten: Cornelia Schinkel - Nadine Franke (1 Tor); Andrea heiland (3); Silvia Waschitzek (6); Franka Welchar; Marie Burmeister (4); Miriam Schwoon; Sandra Niemann; Tina Sabransky

Endstand:

1.	TSV Friedland 1814	13 Punkte	14:3 Tore
2.	FC Grünow	10 Punkte	12:5 Tore
3.	Lichtenberger FFC	10 Punkte	13:8 Tore
4.	Greifswalder SV	6 Punkte	10:10 Tore
5.	TSG Neustrelitz	4 Punkte	10:12 Tore
6.	Motor Eggesin	0 Punkte	1:22 Tore

Aufgepasst!!!

Zu alt für die Disco? Aber das Tanzbein schwingen Sie immer noch gerne? Dann schauen Sie ins Volkshaus Friedland rein

am 01. März 2015
Immer wieder sonntags ...

Einlass ist um 14 Uhr. **Beginn: 15:00 Uhr**

Und die ganze Zeit die Vorfreude: Auf das Tratschen mit den Freundinnen, einen kleinen Flirt mit dem Nebentisch vielleicht - und vor allem: tanzen, tanzen, tanzen ...

Kartenverkauf im VR Reisebüro StadtCenter Friedland

Gerne können Sie Ihre Plätze telefonisch reservieren unter 0173 9883139 oder 039601 20410!!!

Ostermarkt im Speicher Salow

Erste Frühlingsboten kündigen sich an - im Speicher Salow ist Ostermarkt.



Am Sonntag dem **15. März** von **10:00 - 17:00 Uhr** gibt es Handwerk, Handarbeit, Keramik und vieles mehr rund ums Osterei zu bestaunen und zu kaufen.
Zudem werden kulinarische Produkte aus der Region angeboten zum Kauf und Verzehr vor Ort.
Neben dem Markt hat der Heimatverein als Veranstalter hat ein buntes Programm vorbereitet.
11:00 Uhr Wettbewerb: „Der gedeckte Tisch“ Siegerprämie - 50 Euro Gutschein
Gestalten sie einen Frühstückstisch mit österlicher Tischdekoration nach ihrer Idee. Sie bringen alles mit was sie zum Eindecken benötigen, ein leerer Tisch 80x80 wird gestellt.
Interessenten melden sich bei Fr. Heisig 039601 23804
14:00 Uhr Auswertung und Prämierung des Wettbewerbs „Der gedeckte Tisch“
14:30 Uhr für alle Kinder: Gemeinsam mit dem Osterhasen geht es im Speicher auf die Suche nach den goldenen Ostereiern.
15:00 Uhr Buntes Programm gestaltet von Bettis Musik Schule und den FKK Minifunken
Mit Musik und Tanz werden kleine und große Akteure für stimmungsvolle Unterhaltung sorgen. Bei einer Tasse Kaffee und dazu selbstgebackener Kuchen können sie das Programm gemütlich verfolgen.
Auch unsere Heimatstube lädt wieder zu einem Besuch ein.
Nutzen sie den Sonntag und stimmen sich auf Frühling und Ostern ein. Wir freuen uns auf ihren Besuch. Der Eintritt ist frei.

Die IRISH COWBOYS und ein Dance Battle im Speicher Salow

Am **28.03.2015** gibt es wieder ein Livekonzert der Extraklasse. Nach einem ausverkauften Konzert 2013 sind sie wieder im Speicher Salow- die **IRISH COWBOYS** das Folkfestival.
Diesmal nicht allein. Neben anspruchsvoller und mitreißender Musik wird dem Publikum ein Dance Battle (Tanzwettstreit) zwischen Irish Dance und Folk Dance geboten. Eine stilvolle Versorgung mit passenden Getränken und einem Imbiss geben dem Konzert die passende Umrahmung.
Beginn 20:00 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr
Karten sind für 8,50 EUR im VVK zu erwerben (an der AK 13,00 EUR)
Vorbestellungen ab sofort unter Tel. 039601 20859 oder -32778

Im Namen des Heimatvereins Salow e.V.
Michael Rausch



Veranstaltungsplan für den Monat März

DRK:

03.03.2015	14:00 Uhr	Spielenachmittag
05.03.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
	15:30 Uhr	Clubsitzung
10.03.2015	14:00 Uhr	Spielenachmittag und Frauentagsfeier
11.03.2015	14:00 Uhr	Handarbeit und Spielenachmittag
12.03.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
17.03.2015	14:00 Uhr	Geburtstag des Monats und Singen mit Frau Scheumann
19.03.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
24.03.2015	08:30 Uhr	Aquagymnastik
	14:00 Uhr	Spielenachmittag
25.03.2015	14:00 Uhr	Handarbeit und Spielenachmittag

26.03.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
31.03.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau

Volkshaus:

01.03.2015	14:00 Uhr	Tanzveranstaltung
21.03.2015		Tanzturnier SCN

Endstation:

07.03.2015		DESISSION, Deutschrock aus Hof in Oberfranken (Bayern)
14.03.2015		Black Aces, Heavy Metal aus Eberswalde
21.03.2015		Crossplane, Rockshit aus Essen Bonjorno John Porno, Hard Rock aus Güstrow
28.03.2015		Transquillizer, Melodic Death/ Black Metal aus Frankfurt (Oder)

Mecklenburger Hof:

20.02.2015 - 20.03.2015		Heringswochen
20.03.2015		Heringsgala mit Buffet, Showprogramm und Tanz Eintritt 21,00 EUR (nur mit Vorverkauf)

Brohm:
Gasthof Brohmer Berge

06.03.2015	19:00 Uhr	Frauentagsfeier, Party-Time mit Männerballett vom feinsten …

Kultur und Heimatverein

06.03.2015	18:00 Uhr	Medizinischer Vortrag „Narkose gestern und heute“

Volkssolidarität

24.03.2015	14:00 Uhr	Osterfest

Gemeinde Galenbeck:
Fischerhaus Kurenz

01.03.2015	ab 12:00 Uhr	Zünftiges Schlachtefest (wir bitten um Vorbestellung)
08.03.2015	ab 12:00 Uhr	Lustige Frauenparty (wir bitten um Vorbestellung)

Lübbersdorf:
Familie Halfpapp

14.03.2015	10:00 Uhr	Ostermarkt

TSV FRIEDLAND 1814 e. V.

Ältester Sportverein Deutschlands

Einladung

Der Vorstand des TSV Friedland lädt am Donnerstag, dem 26.03.2015 zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein.

Ort: Sportpavillon (Sporti)
Beginn: 19:30 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes (Tischvorlage)
3. Finanzbericht (Tischvorlage)
4. Bericht der Kassenprüfer (Tischvorlage)
5. Ehrungen
6. Verabschiedungen
7. Diskussion zu den Berichten
8. Abstimmung über die Berichte
9. Wahl der Wahlkommission
10. Vorstellung der Kandidaten Vorstand/Revisionskommission
11. Wahl
12. Schlusswort des neuen Vorsitzenden

Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

Wolfgang Woide
1. Vorsitzender

Kirchliche Nachrichten

Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Marien Friedland



Chorwerkstatt Friedland Kirchen MUSIK

„Singet dem Herrn ein neues Lied“ (Ps. 98) - so heißt es im Leitvers zum Eingangspsalm am Sonntag Kantate. Dieser wird an diesem Sonntag vielerorts in unterschiedlicher Weise erklingen. In Friedland soll er dies im Rahmen einer Chorwerkstatt tun.
Haben Sie Freude am Singen? Oder sind Sie musikbegeistert, können aber aus unterschiedlichen Gründen nicht regelmäßig in einem Chor singen? Oder sind Sie Chorsänger und haben Lust an einem weiteren, intensiven Projekt in anderer Besetzung mitzuwirken? Dann richtet sich diese Einladung genau an Sie!
Im März und April werden wir Chorsätze aus unterschiedlichen Jahrhunderten einstudieren. Ziel ist es diese, am 03.05. um 17 Uhr in einer Musik zum Sonntag Kantate zur Aufführung zu bringen.

Probentermine (im Gemeindehaus Riemannstr. 20)

Montag	16.03.2015	19:00 - 20:30
Samstag	28.03.2015	09:30 - 13:00
Montag	30.03.2015	19:30 - 20:30
Montag	13.04.2015	19:30 - 20:30
Montag	20.04.2015	19:30 - 20:30
Samstag	25.04.2015	15:00 - 18:00
Sonntag	03.05.2015	16:00 Einsingen

Geben Sie diese Einladung gern an interessierte Sängerinnen und Sänger weiter.

Anmeldung
Für eine bessere Planung der Chorwerkstatt wird um vorherige Anmeldung gebeten. Bitte teilen Sie auch mit, wenn Sie an einzelnen Proben nicht teilnehmen können.

Name: _____

Vorname: _____

Stimmlage: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Adresse: _____

Chorerfahrung: ja/nein _____

Anmeldungen bitte an:

Susanne Beutner
Mühlenstr. 14
17098 Friedland
Tel.: 039601 379684
s.beutner@st.marien-friedland.de

oder über

Gemeindebüro Friedland, Sigrid Sorgen
Riemannstraße 20, 17098 Friedland
Tel. 039601 30303
buero@st.marien-friedland.de _
Bürozeiten:
Mo., Do. 8 - 12 Uhr, Di. 14 - 18 Uhr
Mi. 9:30 - 12 Uhr Fr. 8 - 10 Uhr

Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
St. Marien Friedland

Gottesdienste im März

So., 01.03.
09:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Kirche Liepen
09:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrhaus Schwichtenberg
10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Gemeindehaus Friedland
10:30 Uhr Gottesdienst
Pfarrhaus Schwanbeck

Mi., 04.03.
15:30 Uhr Gottesdienst
Pflegeheim Lübbersdorf

Fr., 06.03.
19:00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag
Gemeindehaus Friedland

So., 08.03.
09:00 Uhr Gottesdienst
Kirche Brunn
10:30 Uhr Gottesdienst
Gemeindehaus Friedland

Sa., 14.03.
15:00 Uhr Minigottesdienst
Pfarrhaus Schwichtenberg

So., 15.03.
09:00 Uhr Gottesdienst
Pasterhof Eichhorst
10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Gemeindehaus Friedland

Mi., 18.03.
10:00 Uhr Gottesdienst
Seniorenwohnpark Friedland

So., 22.03.
09:00 Uhr Gottesdienst
Kirche Salow
10:30 Uhr Gottesdienst
Gemeindehaus Friedland

So., 29.03.
09:00 Uhr Gottesdienst
Kirche Lübbersdorf
10:30 Uhr Gottesdienst
St. Marien Friedland

Vereine und Verbände

Veranstaltungen 2015

19.03.2015 Osterbasteln
18.04.2015 (Rad)Wanderung
27.06.2015 Angerfest
15.09.2015 gemeinsames Kochen
24.10.2015 Brunch
24.11.2015 Weihnachtsbasteln

Heimatverein Kotelow e. V.

Der Kater Millo sucht ein Zuhause



Millo wurde im Juni 2014 geboren. Der sehr schöne weiß- graue Kater wurde inzwischen kastriert. Er ist ein lieber, zutraulicher und verschmuster süßer Kater mit einer auffälligen Färbung. Millo kam als Fundtier zu uns, aber sein ganzes Verhalten weist darauf hin, dass er ein Wohnungskater war. Scheinbar vermisst ihn jedoch niemand, Aushänge am Fundort waren vergebens. Mit anderen Katzen scheint er sich gut zu vertragen. Millo sucht nun schnell eine neue Familie, die ihm ein katzenfreundliches Leben ermöglicht.
Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer 039606 20597.
Öffnungszeiten täglich 11:00 - 16:00 Uhr Dienstag 11:00 - 13:30 Uhr
www.gnadenhof.de
Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg Demmin
IBAN: DE90 15050200 3060511275
BIC: NOLADE21NBS

Weihnachtsbaumverbrennen 2015

„Lasst die Bäume brennen!“
Zu einer schönen Tradition ist in Bassow das Weihnachtsbaumverbrennen im Januar geworden.
Die Feuerwehr Sadelkow als Veranstalter musste dieses Fest wegen der angespannten Wetterlage um eine Woche verschieben. Die Einladung überarbeitet, neu verteilt und so nahm das Verbrennen der Weihnachtsbäume am 17.01.2015, wie geplant seinen Lauf.
Bei frostigen Temperaturen zauberten die Kameraden einen angenehm warmen Unterschlupf, in dem es heiße Schokolade, Glühwein, Kaffee, Tee etc. und Bratwurst gab.

Auch am Feuer war reichlich Platz, um sich zu erwärmen. Das Knistern der trockenen Tannenbäume verbreitete eine romantische Atmosphäre.
Trotz des Wetters kamen erstaunlich viele Besucher und es wurde ein sehr schöner Abend.
Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Sadelkow hatten alles super vorbereitet, wie diese Bilder auch eindeutig zeigen.
Alle sind sich einig! Diese Tradition muss auch im Jahr 2016 weitergeführt werden!
Was uns noch wichtig erscheint ist, ein Dankeschön an alle fleißigen Helfer, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Feuerwehr Sadelkow





Bewegung macht Spaß



Und in der Gruppe mit vielen Kindern zusammen noch mehr. Dazu macht die FF Brohm am 21. März 2015 in der Turnhalle für die Jüngsten einen ganz besonderen Sportnachmittag. Kinder-Zumba mit Susanne Schulz, Trainerin in Neubrandenburg, wird ab 16:00 Uhr angeboten. In zwei Gruppen, 3 bis 6jährige und 7 bis 12jährige Kinder, können sich bei flotter Musik ausprobieren und viel Spaß haben. Natürlich sollten die Eltern oder Großeltern ihre Sprösslinge begleiten.

Birgit Schmidt
FF Brohm



Achtung!

Die Anlage des Kleingartenvereins „Am Spring“ e.V. in der Gartenanlage am Friedländer Schwimmbad hat diverse Gärten in einer Größenordnung von 250 qm bis 550 qm zu vergeben.
Wasser- und Stromanschlüsse sind vorhanden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Gall (Garten 47, Tel: 039601 20916 oder bei Herrn Schönfeld im Freibad Friedland (Garten 56).

Kleingartenverein „Am Spring e.V.

Deutsches Rotes Kreuz

Blutspendedienst
Mecklenburg-Vorpommern
gemeinnützige GmbH

Blutspendetermine für das I. Quartal 2015

Mo., 02.03.2015	Feuerwehr, 13:00 - 18:00 Uhr Schwanbecker Str. 29
Mo., 30.03.2015	Feuerwehr, 15:00 - 19:00 Uhr Schwanbecker Str. 29

Iris Kraus
Werbeleiterin

Jagdgenossenschaft Brohm

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Brohm

am 11. März 2015 um 18:00 Uhr im Bürogebäude der Gutsverwaltung Hohenstein.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bestätigung bzw. Ergänzungen zur Tagesordnung
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht der Kassenwartin
7. Bericht der Kassenprüfung
8. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
9. Beschlussfassung zu Auskehrung Jagdpacht
10. Beschlussfassung zur Verwendung nicht ausgeschütteter bzw. abgerufener Beträge
11. Neuwahl Kassenprüfer
12. Information zu „neue Satzung der Jagdgenossenschaft Brohm“.
13. Vorgehen zu möglichen Neuverpachtungen in der Jagdgenossenschaft Brohm
14. Anfragen und Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

gez. K.-J. von Brandenstein

Kultur- und Heimatverein Brohm e.V. berichtet:

Vortrag im Gemeindehaus Brohm

MEDIZIN: NARKOSE - GESTERN UND HEUTE

Zum 6.3.2015 um 18 Uhr lädt der Kultur- und Heimatverein Brohm wieder zu seinem traditionellen Wintervortrag ein. Das Gemeindehaus ist aus Friedland/Heinrichswalde kommend am Schönbecker Weg nahe dem Ortseingang zu erreichen.

Unsere Gäste sind es gewohni, vor allem etwas über Landesgeschichte oder Archäologie zu erfahren. Seit einiger Zeit weicht der Verein von dieser Tradition ab und wendet sich anderen Themen zu, die sicher auch von allgemeinem Interesse sind.
Aus dem weiten Feld der Medizin wählten die Vereinsmitglieder den Vortrag „Narkose - gestern und heute“ aus. Das wurde möglich, weil Dr. Eckard Gebert - ein Spezialist mit langjähriger Berufserfahrung - seit einiger Zeit in Brohm ansässig ist und als Vortragender gewonnen werden konnte.
Seit es Menschen gibt, gibt es Verletzungen und Krankheiten, die nur durch Operationen behandelt und geheilt werden können. Die dabei auftretenden ausufernden Schmerzen müssen durch Narkose eingedämmt oder ausgeschaltet werden. In „grauer Vorzeit“ geschah dies z. B. mittels Heilschlaf, hochprozentigem Alkohol, Bilsenkraut.
Erst Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelten begabte Chemiker Substanzen wie Chloroform, Aether oder Lachgas, die narkotische Fähigkeiten besaßen. Deren richtige Zuführung und Dosierung war lange Zeit ein Anliegen der Forschung. Der nächste große Fortschritt ergab sich aus der Entwicklung von Muskeirelaxanzien aus dem Pfeilgift der südamerikanischen Indianer. Bis zur heutigen Vollnarkose durch Inhalationsnarkotika war es dann ein folgerichtiger Schritt, der Patienten mit großen Schmerzen durch Operation wieder zu einem lebenswertem Dasein verhilft.
Der Verein freut sich auf Ihren Besuch.

K. F. Egon Oertel

Wir gratulieren

WIR GRATULIEREN UNSEREN GEBURTSTAGSKINDERN IM MÄRZ

Gemeinde Datzetal

Herrn Wilhelm Rafoth	zum 70. Geburtstag
Frau Gudrun Helwig	zum 75. Geburtstag
Frau Gerda Dülge	zum 85. Geburtstag

Stadt Friedland

Frau Ilona Stock	zum 60. Geburtstag
Frau Margret Wolff	zum 60. Geburtstag
Frau Eva Mans	zum 60. Geburtstag
Frau Christa Kunsch	zum 60. Geburtstag
Frau Edeltraut Thomaszik	zum 60. Geburtstag
Frau Ruth Militz	zum 60. Geburtstag
Frau Brigitte Thormann	zum 60. Geburtstag
Herrn Günter Schadewaldt	zum 60. Geburtstag
Herrn Norbert Reich	zum 60. Geburtstag
Herrn Klaus-Dieter Gerlitz	zum 60. Geburtstag
Herrn Ludolf Günschmann	zum 60. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Bräuer	zum 60. Geburtstag
Herrn Bernd Marzyan	zum 60. Geburtstag
Herrn Norbert Schröder	zum 60. Geburtstag
Herrn Hans-Martin Ullrich	zum 60. Geburtstag
Frau Heidemarie Schultz	zum 65. Geburtstag
Frau Renate Bartkowiak	zum 65. Geburtstag
Frau Monika Tscherwen	zum 65. Geburtstag
Herrn Fred Przygodda	zum 65. Geburtstag
Herrn Peter Schmidt	zum 65. Geburtstag
Frau Christa Mical	zum 70. Geburtstag
Frau Ingrid Wolmuth	zum 70. Geburtstag
Frau Brigitte Lindhof	zum 70. Geburtstag
Herrn Rudolf Pelzl	zum 70. Geburtstag
Frau Liselotte Biernat	zum 75. Geburtstag
Frau Gerda Witt	zum 75. Geburtstag
Frau Annegret Nadolski	zum 75. Geburtstag
Frau Inge Thiel	zum 75. Geburtstag
Herrn Siegfried Ebert	zum 75. Geburtstag
Herrn Wolfgang Schmidt	zum 75. Geburtstag
Herrn Klaus Funk	zum 75. Geburtstag
Herrn Hans-Jürgen Hadlich	zum 75. Geburtstag
Frau Ilse Zahmel	zum 80. Geburtstag
Frau Margarete Weber	zum 80. Geburtstag
Frau Helga Gand	zum 80. Geburtstag
Herrn Walter Engelhardt	zum 80. Geburtstag
Herrn Heinrich Brachmann	zum 80. Geburtstag
Frau Waltraud Müller	zum 81. Geburtstag
Frau Edith Raese	zum 81. Geburtstag
Frau Hannelore Höcker	zum 81. Geburtstag
Frau Inge Zühlke	zum 81. Geburtstag
Frau Ruth Gall	zum 81. Geburtstag
Frau Marianne Blum	zum 81. Geburtstag
Frau Waltraud Kollikowski	zum 82. Geburtstag
Frau Ingrid Bannatz	zum 82. Geburtstag
Herrn Fred Bünger	zum 82. Geburtstag
Herrn Arnold Zahl	zum 82. Geburtstag
Herrn Willi Rabbel	zum 82. Geburtstag
Frau Ilse Ziggel	zum 83. Geburtstag
Herrn Horst Viergutz	zum 83. Geburtstag
Frau Annemarie Schultz	zum 84. Geburtstag
Herrn Waldemar Klingbeil	zum 84. Geburtstag
Frau Anni Hodl	zum 85. Geburtstag
Frau Helga Kowalski	zum 85. Geburtstag
Frau Ilona Meier	zum 85. Geburtstag
Frau Maria Werner	zum 85. Geburtstag
Herrn Walter Lehmann	zum 85. Geburtstag
Frau Wanda Spaller	zum 86. Geburtstag
Frau Irmgard Krüger	zum 86. Geburtstag
Frau Irmgard Pirrwitz	zum 86. Geburtstag
Herrn Ernst Schnak	zum 86. Geburtstag
Frau Margot Wust	zum 87. Geburtstag
Herrn Kurt Stein	zum 87. Geburtstag
Frau Charlotte Warnke	zum 88. Geburtstag
Frau Inga Litzcobi	zum 88. Geburtstag
Frau Erna Birkholz	zum 89. Geburtstag
Frau Frieda Just	zum 90. Geburtstag
Herrn Norbert Langenberger	zum 91. Geburtstag
Herrn Heinz Biermann	zum 92. Geburtstag
Frau Emmi Müller	zum 94. Geburtstag
Frau Lieselotte Brandt	zum 95. Geburtstag
Frau Ruth Schubert	zum 96. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Frau Sigrid Peters	zum 60. Geburtstag
Frau Waltraud Laabs	zum 60. Geburtstag
Herrn Rüdiger Süßmuth	zum 70. Geburtstag
Herrn Otto Ebers	zum 80. Geburtstag
Frau Gerda Girnus	zum 81. Geburtstag
Frau Edeltraud Gauditz	zum 81. Geburtstag
Frau Gertrud Ludwig	zum 82. Geburtstag
Frau Anna Lindhorst	zum 82. Geburtstag
Herrn Erich Frank	zum 82. Geburtstag
Frau Irmgard Vogler	zum 87. Geburtstag
Frau Lotte Schmidt	zum 94. Geburtstag
Frau Charlotte Salow	zum 95. Geburtstag

Gemeinde Genzkow

Herrn Ulrich Graap	zum 84. Geburtstag



WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE!

Seniorenbetreuung

DRK-Seniorenclub Friedland

Am Wasserwerk

Veranstaltungen Monat März/April

Di.	03.03.2015	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	05.03.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
		15:30 Uhr	Clubsitzung
Di.	10.03.2015	14:00 Uhr	Spielenachmittag und Frauentagsfeier
Mi.	11.03.2015	14:00 Uhr	Handarbeit und Spielenachmittag
Do.	12.03.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	17.03.2015	14:00 Uhr	Geburtstag des Monats und Singen mit Frau Scheumann
Do.	19.03.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	24.03.2015	08:30 Uhr	Aquagymnastik
		14:00 Uhr	Spielenachmittag
Mi.	25.03.2015	14:00 Uhr	Handarbeit und Spielenachmittag
Do.	26.03.2015	13:00 Uhr	Eröffnungsfahrt Grammentiner Kaffeemühle
Do.	26.03.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	31.03.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Do.	02.04.2015	14:00 Uhr	Spielenachmittag

Änderungen vorbehalten

Interessenten melden sich bitte persönlich im Seniorenclub am Wasserwerk bzw. telefonisch unter der **Telefonnummer 039601 348108**.

DRK-Seniorenclub
Der Clubrat

Wir begrüßen das Neue Jahr

Eine der ersten Veranstaltungen des neuen Jahres 2015 war bei den Senioren des DRK-Seniorenclubs Friedland im DRK-Haus „Wasserwerk“, der gesellige Jahresbeginn. Bei Sekt, Kaffee und Kuchen, Musik und Gesang begrüßten wir fröhlich das Neue Jahr und wünschen allen Mitgliedern und Freundens auch weiterhin gesellige Runden, Gesundheit und viele neue Reiseerlebnisse.

Geburtstagsfeier

Am dritten Dienstag jeden Monats findet in DRK-Seniorenclub im DRK-Haus „Wasserwerk“ die Geburtstagsfeier für die Geburtstagskinder des jeweiligen Monats statt. Frau Scheumann wird dann mit uns gemeinsam singen. Bei Kaffee und Kuchen und mit verschiedenen Gedichten und Überraschungen begehen wir feierlich die Ehrentage unserer Mitglieder und Freunde.



Frau Scheumann musiziert mit den Senioren.Alle Mitglieder und Freunde des DRK sind herzlich dazu eingeladen. Die nächste Geburtstagsfeier für die Geburtstagskinder des Monats Februar findet am 17. Februar um 14 Uhr statt.

Clubrat
DRK-Seniorenclub

Dankeschön

Im letzten Jahr haben sich Senioren der Stadt Friedland dem DRK-Seniorenclub Friedland angeschlossen. Darüber sind wir sehr erfreut und würden uns auch noch über weitere Gäste freuen, die gemeinsam statt einsam ihre Nachmittage mit uns gesellig gestalten möchten.
Da wurden die Sitzplätze knapp. Um diesen Engpass zu beheben, kam die Spende des Möbelhauses Simankow von einen Tisch und sechs gebrauchten Stühlen gerade zur rechten Zeit. Vielen Dank dafür an die Firma Simankow.

Clubrat
DRK-Seniorenclub

Einladung zum Tag der offenen Tür

in der betreuten Wohnanlage „Alte Schule“ Friedland, Wollweberstraße 30

am 21.03.2015, 10:00 Uhr - 14:00 Uhr.
- Vorstellung der neuen Wohngruppen nach Umbau des Schulgebäudes
- Präsentation der Pringal Pflegedienst GmbH und ihres Leistungsspektrums
- Kaffee und Kuchen

Matthias Kumpf

Schul- und Kitanachrichten

Vizelandesmeister im Schach aus Friedland



Am Sonnabend, den 17.01.2015 fanden in Neubrandenburg die Schulschachmeisterschaften des Landes Mecklenburg-Vorpommern statt. Es machten sich 52 Mannschaften aus allen Landesteilen auf den Weg nach NB, darunter auch eine Auswahl der Neuen Friedländer Gesamtschule mit Valentin Martau, Alec Preininger und Erik Brauer aus der 10. Klasse, Theo Wolfgramm aus der 8. Klasse und Egon Wolfgramm aus der 6. Klasse. Nach Auslosung und offizieller Eröffnung durch den Vorsitzenden der Schachjugend des Landesschachverbandes

MV musste das Team, startend in der Wertungsklasse I, gleich gegen den Favoriten und späteren Sieger aus Waren (Müritz) an die Bretter. Nur Valentin an Brett 1 konnte dabei mit starker Leistung einen Sieg für die Mannschaft verbuchen. In der zweiten Runde stand Egon an Brett 3 zwar deutlich auf Sieg, aber durch Plättchenfall nach abgelaufener Zeit ging die Partie noch verloren. Im weiteren Turnierverlauf gab es nur noch eine Spielniederlage an Brett 2 in der 4. Runde. Alle anderen Spiele in der dritten, vierten und fünften Runde konnten die Jungs gewinnen. Somit durften sich die Friedländer Schüler am Ende der Landesmeisterschaft über einen 2. Platz sehr freuen.

Monika Hadrath



Hallo lieber Schüler der Klassen 1 und 2 !

Sehr geehrte Eltern.
Das 2. Schulhalbjahr hat begonnen und ich hoffe alle Schüler haben sich in den Ferien gut erholt und konnten mit viel Elan und Freude starten. Ich freue mich, dass ich wieder die Möglichkeit bekomme in der Grundschule Friedland das Fach Musikalische Grundausbildung zu unterrichten.
Einmal in der Woche komme ich, nach dem regulären Schulunterricht, in die Schule um mit den Kindern zu singen, den Umgang mit Rhythmusinstrumenten zu erlernen oder einfach nach musikalischen Mustern Bewegungen zu erarbeiten.
Dieser Unterricht wird als Kurs von 10 Unterrichtseinheiten als Gruppenunterricht (mindestens 6 Kinder) angeboten und kostet pro Einheit 4,90 EUR.
Ich möchte in der Woche vom 2.3.2015 beginnen. Da Absprachen mit der Schulleitung getroffen werden müssen sind die Anmeldungen bis spätestens 27.02.2015 erforderlich.

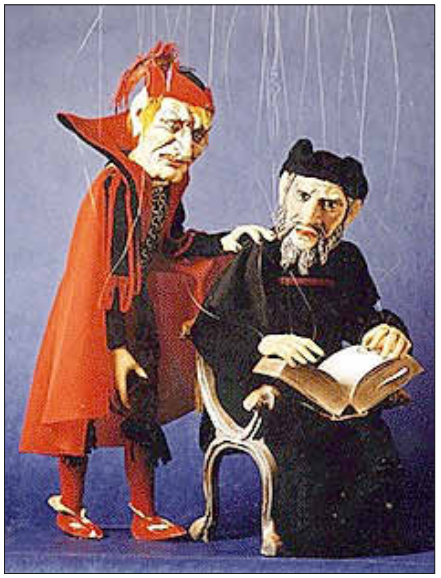
Einige wenige Plätze stehen Schülern in den Fächern, Klavier, Keyboard und Cajon zur Verfügung. Rufen sie mich an oder schreiben sie mir eine E- Mail gern stehe ich für ein unverbindliches Gespräch zur Verfügung.

Telefon: 039601 23444
E - Mail: info@bettis-musikschule.de

Ich freue mich auf ihre Kinder!

Bettina Rausch

Dr. Faust erobert das Friedländer Volkshaus! Vorhang auf! Unterricht im Volkshaus!



Das älteste deutsche Faustspiel nach Texten des 17. Jahrhundert

Am 14. Januar besuchten die 6. Klassen der neuen friedländer gesamtschule eine Vorstellung des Marionettentheaters Bille aus Markleeberg im Volkshaus. Herr Bille spielte alle Marionetten ganz allein. Es wurde das Puppenspiel von Dr. Faust aufgeführt. Das erste Bühnenbild war die Hölle, das zweite Dr. Fausts Studierzimmer. Dort beschwor er mehrere Teufel herauf. Im dritten Bühnenbild besuchte Faust den Herzog von Padua. Allerdings lief dieses Treffen nicht nach Fausts Vorstellungen ab. Denn u.a. gefiel dem Herzog nicht, dass Faust seiner frisch geheirateten Frau so tief in die Augen schaute. Im vierten Bühnenbild war Dr. Faust in seiner Heimat Wittenberg.
Uns hat die Vorstellung gut gefallen.
Am besten war der Spaßmacher Hans Wurst. Über seine Kommentare konnte man herrlich lachen, z.B. sagte er zum Famulus: „Pflaumenmus“.
Wir danken Herrn Bille für diese wunderbare Vorstellung.
Ein Dank auch an Frau R. Biermann, die sich um die Räumlichkeiten kümmerte.

Schüler der Klasse 6b und die Fachschaft Deutsch

Geschichtliches

Die Kirchengeschichte Friedlands

Teil V/2015

Das beginnende **18. Jahrhundert** begann mit großem Unglück für die Stadt Friedland und ihre Bürger. Bereits im Jahre 1703 wurde die gerade von den Zerstörungen des Dreißigjährigen Krieges und den Feuersbrünsten wieder auferstandene Stadt durch den „Großen Brand“ in Schutt und Asche gelegt.
Am **13. September 1703**, am Donnerstag vor dem 15. Sonntag nach Trinitatis, entstand morgens um 10 Uhr der „Große Brand“. Binnen zwei Stunden wurden 265 Wohnhäuser und die dazugehörenden mit Korn und Heu gefüllten Scheunen und Ställe ein Raub der Flammen.
Die fürchterliche Glut des Feuers entzündete auch den wegen seiner ungewöhnlichen Höhe im damaligen Mecklenburg berühmten, mit Holzspänen gedeckten, Turm der St. Marienkirche. Die hell brennende, herunterstürzende Turmspitze der St. Marienkirche durchbrach das Gewölbe und die Kirche brannte völlig aus. Vernichtet wurde der Turmaufbau, der Ostgiebel und die vier östlichen Joche der Kirche. Die schöne St. Marienkirche wurde bis auf das untere Mauerwerk zerstört. Altar, Kelche, Epitaphien (Grabmäler), überaus schöne Messgewänder aus alter katholischer Zeit - alles wurde vom Feuer vernichtet. Auch das herrliche Geläut von St. Marien war nicht mehr vorhanden. Die Glocken, die mit ihrem feierlichen Klang Jahrhunderte hindurch die Gläubigen zur Andacht gerufen haben, waren in der furchtbaren Gluthitze geschmolzen. Die Hitze des Feuers und die Gewalt des Windes soll so stark gewesen sein, dass beispielsweise einige Blätter aus einer Bibel des Aries Montani in Anklam niedergegangen sein sollen. Die beiden Prediger an St. Mari-

en, *Präpositus Hiob Hartmann und Johannes Pistorius* konnten nicht einmal die Kirchenbücher retten.

Am **20. September 1703** - Buß- und Bettag -, also drei Tage nach dem Großen Brand, wurde die erste Predigt nach dem Unglück von den beiden *Predigern Hartmann und Pistorius* auf dem öffentlichen Markt abgehalten. Text war Luc. 15 vom verlorenen Sohn. Am folgenden 16. Sonntag nach Trinitatis wollten die Prediger wieder an diesem Ort predigen. Doch ein großer Sturm nötigte sie, mit ihrer gesamten Gemeinde in das in der Nähe stehende Wachhaus zu flüchten, da dieses Gebäude erst neu erbaut, mit Ziegeln gedeckt und vom Feuer unberührt geblieben war.

Aber durch Sturm und Regen sah man sich bald veranlasst, in die verwüstete Kirche zurückzukehren, weil nirgends ein zum Gottesdienst geeigneter Ort vorhanden war. Auch die St. Nikolaikirche lag ja in Trümmern. Am **11. Oktober 1703**, dem 18. Sonntag nach Trinitatis, hielt der *Archidiakonus Pistorius* eine Betstunde in dem Winkel der zerstörten Kirche, der sonst die „Alte Taufe“ genannt wurde. Wegen herabstürzender Gewölbeteile am Beichor musste man ausweichen. Der Kantor flüchtete mit den Schülern in die ehemalige Bibliothek. Sie beherbergte bereits damals eine große Menge wertvoller Bücher, die der Kirche gehörten und den Predigern zur Verfügung standen. Und am 19. Sonntag nach Trinitatis wurde hier auch das heilige Abendmahl gehalten.

Zunächst war das große doppelte Gewölbe über dem Altar und Chor noch stehen geblieben. Aber am Donnerstag nach dem ersten Sonntag des Advents stürzte auch dies herunter. Dadurch wurden vier Pfeiler im Chor neben dem Altar und die südliche Mauerseite zertrümmert. Am **8. Dezember 1703** stürzte dann ein gewaltiger Sturmwind auch den Ostgiebel, den Chorgiebel, mit dem zierlich gebauten Klingturm herunter.

Da es in der leergebrannten St. Marienkirche der Aufenthalt zu gefährlich war, weil immer wieder Steine und große Stücke von dem zertrümmerten Gewölbe herabstürzten und überdies die ganz offene Kirche auch gar keinen Schutz gegen Regen, Sturm und Kälte gewährte, belegte man das ebenfalls verwüstete Schulgebäude der Lateinschule oben mit Brettern und funktionierte es zur „Notkirche“ um. Die Kanzel, das bereits **1705** gefertigte Meisterstück des *Tischlers Joachim Clever*, wurde zunächst im Schulhaus beim Gottesdienst genutzt. Am 24. Sonntag nach Trinitatis wurde dann zum ersten Mal im Schulgebäude gepredigt. Mitunter wurde bei rauher Witterung auch im Haus des *Fürstlichen Richters und Ökonomus Dr. Stemweden* Gottesdienst gehalten.

Der Turm der Kirche wurde zuerst provisorisch, aber nicht wieder zu seiner früheren Höhe, hinaufgeführt und oben mit einem einfachen Satteldach abgeschlossen. Der Volksmund nannte dies weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt die „Schäferhütte“ oder „Bassgeige“. An Stelle der ursprünglichen, beim Brand zerstörten Turmuhr wurde bis 1726 die Uhr der St. Nikolaikirche im Turm angebracht.

Die beiden kleinen Kirchenglocken, von dem Friedländer *Meister Ernst Siedenbaum* gegossen, läuteten am **11. März 1708**, am Sonntag Oculi, wieder. Die große, schon **1706** von demselben Meister gegossene Glocke, brachte man am **4. April 1708** auf den Turm. Die gesamten Glocken erklangen gemeinsam zuerst am **29. April 1708** beim Begräbnis des verstorbenen *Bürgermeisters Joachim Schultz*. Sein Grabmahl findet sich noch heute am mittleren Ausgang des linken, nördlichen Seitenschiffs der Kirche.

Angesehene Bürger und Ratsmitglieder wie *Pastor Pistorius, der Ratsverwandte Spiegelberg, der Ratsverwandte Anger, der Baccalaurus Ramsay und der Ratsverwandte Zizow* wurden nun nach Stettin, Rostock, Wismar, Schwerin, Lüneburg, Bremen und Holstein geschickt, um Spendengelder zu sammeln. Alle kehrten mit ansehnlichen Spenden heim.

Doch der Kirchenneubau konnte nicht so bald ausgeführt werden, denn die Stadt war durch den Großen Brand gänzlich verarmt. Dazu kamen **1705 und 1708** schon wieder kleinere Brände. Am **27. Juni 1709** begann Friedland mit Hilfe von Spendengeldern endlich mit dem Aufbau der zerstörten St. Marienkirche. Der erste *Kirchenökonomus Stadtrichter Johannes Georg Messerschmidt* und sein Kollege, der *Ratsverwandte Michael Anger*, gaben von den Mitteln der Kirche so viel wie sie nur konnten, frei.

Einige Friedländer Bürger stellten aus ihren privaten Mitteln vom Beginn des Wiederaufbaus der Kirche Geld für das Wiederaufmauern von Pfeilern zur Verfügung. Insbesondere ließen der älteste *Ratsverwandte Stephan Willich, der Riemermeister Daniel Soltmann, der Windmüller Heinrich Plathe und der Bäcker-Altermann Johann Zwerg*, jeder aus eigenen Mitteln, einen Pfeiler rechts vom Altar von Grund auf ausführen, wie ihre Inschriften bezeugen:

- „Columna haec excipit a. D. 1709 memoriam munifice Dni Stephani Willichii, Senatoris Fried(land) - Tu lector, viro familiae que toti omnigenam salutem precare.“

  (freie Übersetzung:
  „Dieser Pfeiler wurde errichtet im Jahre 1709 zum Gedenken an die Freizügigkeit des Herrn Stephan Willich, Senator zu Friedland.
  Dich, Leser, Mann der Gemeinde und Jedermann begrüßen wir, um zu beten.“)

- „Sel(lige) Daniel Soltman Hat zu gottes Ehren diesen pfeiler aufführen lassen a. 1709. Sein L(eichen)text w(ar) 1720 Dan(iel) XII. (12) V. (5) ult.“
- „IM VersöhnVngs lahr Vnseres eInIgen getreVWen Erretters IesVs War Dies gesetzet Von lohann HinrICh Platen.“
- „Dieser Pfeiler stehet hie Gott zu Ehren auffgeführt von Meister Johann Zwergen, Bürgern und altermann der Loß- und Kuchen-becker. 1720“

Die übrigen Pfeiler wurden aus Kirchenmitteln errichtet.

Am **9. Februar 1710** wurde auch die Wächterglocke zum ersten Mal gezogen. Am **26. Mai 1711** aber sprang die große Glocke beim Trauerläuten um den heimgegangenen *Kaiser Joseph I.* (1705 bis 1711).

Richtfest am Kirchenbau konnte dann endlich am **10. August 1711**, dem Gedächtnistag der Zerstörung des Tempels zu Jerusalem, gefeiert werden. Leider wurde die Freude über das Richtfest dadurch sehr getrübt, dass beim Strecken des zweiten Balkens der *Zimmermeister Friedrich Schenck* herabstürzte und nach einigen Tagen starb. Am **18. Oktober** war man mit dem Richten des Kirchenaufbaus fertig.

Trotz alle Widrigkeiten des inzwischen von 1700 bis 1726 andauernden Nordischen Krieges, in dem die Stadt wiederholt gebrandschatzt wurde, konnte am **18. November 1714**, am 25. Sonntag nach Trinitatis, die neu aufgebaute und gewölbte St. Marienkirche nach ihrer endgültigen Fertigstellung durch den *Hofprediger, Konsistorialrat und Superintendent des Stargardschen Kreises und des Fürstentums Ratzeburg Johannes Heinrich Bäcker* feierlich eingeweiht werden.

Zur Zeit der Einweihung der Kirche wurde die im Schulgebäude untergebrachte Kanzel **1714** in die Kirche umgesetzt. Sie wurde 1716 in ihrer jetzigen Gestalt vom Tischleramt der Kirche geschenkt und von den Tischlern noch verschönert. Auch die zierlich gearbeitete Krone ist ein Geschenk des Amtes (der Zunft) der Tischler aus dem Jahre **1715**.

Am **10. Juli 1715** sprang die kleine Glocke der Kirche. Sie wurde von *Meister Michael Beguhn* umgegossen und am **3. März 1716** wieder auf den Turm gebracht.

Der Altarbau war am **17. September 1716** begonnen worden. Am 4. Sonntag nach Ostern des Jahres **1717** wurde daran zum ersten Mal das heilige Abendmahl gefeiert. Der Altar wurde erst **1730** vollendet.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt

Dies und Das

Immer mehr Bürger machen freiwillig mit

Am 16. Januar trafen sich Einwohner aus mehreren Dörfern im Ortsteil Schwanbeck der Stadt Friedland. In dem ehemaligen Feuerwehrgebäude hatten ca. 50 interessierte Männer und Frauen Platz genommen, die der Einladung der Bürgerinitiative „Stoppt die Deponie in Ramelow“ und der BUND-Gruppe „Großes Landgrabental“ gefolgt waren. Die Neuigkeit war: Es gibt bisher keine Genehmigung für die Eröffnung der geplanten Deponie neben dem Kiestagebau in Ramelow. Das bewerteten die Veranstalter als Erfolg.

„Wir sind nicht aus Prinzip gegen alles. Aber es gibt nach den uns vorliegenden Unterlagen ausreichend Deponieraum in M-V und die schützenswerte Lage des geplanten Areals sind nur einige Argumente“, betonte Hans-Albrecht Witte, der als Bio-Landwirt und Gründer der BUND-Ortsgruppe die Veranstaltung eröffnet hatte und über den aktuellen Sachstand informierte.

Bereits schon vor drei Jahren, hatten der Investor, die „Güstrower Kies- und Mörtel GmbH“, das Planfeststellungsverfahren angeschoben mit dem Ziel, eine Genehmigung für die Inbetriebnahme einer Deponie zu erhalten.

„Mehrere hundert Einwendungen gegen den Deponieplan, mehr als 40 Anträge bei der öffentlichen Erörterung im Sommer des letzten Jahres im Friedländer Volkshaus und eine beachtenswerte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verhinderten bislang die Deponie“, sagte Witte zu den Bürgern.

Ebenfalls waren Birgit Schmidt und Volker Henkel als interessierte Abgeordnete der Stadt Friedland dabei. Frank Nieswandt, Amtsvorsteher und Sigrid Häberer, Leiterin des Bau- und Ordnungsamtes informierten sich ebenfalls vor Ort. Vom benachbarten Amt „Anklamer Land“ war Halmar Quast zugegen. Die Aktivisten der Bürgerinitiative (BI) und des BUND hatten von Anfang an auch die Region „hinter“ dem Landgraben mit einbezogen und den Kontakt zu Bürgern, Unternehmern und Behörden außerhalb politischer Verwaltungsgrenzen gesucht.

Lutz Grünler, Vorsitzender der BI legte vor den Bürgern Rechenschaft über die Verwendung des immensen Spendenaufkommens ab. „Gerade in der Phase der Einwendungen und der öffentlichen Erörterung brauchten wir externen Sachverstand und Partner, die uns im Behörden- und Paragraphendschungel auf Augenhöhe und mit Kompetenz unterstützten“, begründet Grünler die vertragliche Zusammenarbeit mit Umweltexperten und Fachanwälten, die die Teilnehmer wohlwollend billigten. Die mehreren Tausend Euro Spendenmittel seien inzwischen nahezu aufgebraucht. Trotzdem ermunterten die anwesenden Bürger im Gemeinderaum der alten Feuerwehr die Aktivisten, nicht nachzulassen und erforderlichenfalls weiterhin Geld zu sammeln. Mit einem Flohmarkt in Ramelow und einer Kunstauktion in Friedland war die geglückte Spendenaktion begleitet worden und hatte über 6000 Euro erbracht.

Gegenwärtig werde, so erzählt man, ein Einspruch des Investors beim Staatlichen Amt für Umwelt und Naturschutz in Neubrandenburg bzw. bei der entsprechenden Landesbehörde bearbeitet, der sich gegen ein beabsichtigtes Raumordnungsverfahren richtet. Sollte es zu einem Raumordnungs-verfahren kommen, würden u. a. mehrere Gutachten neu gefertigt und das Verfahren der Öffentlichkeitsbeteiligung ebenfalls neu initiiert werden müssen. Bisher war ein sogenanntes „Planfeststellungsverfahren“ von der zuständigen Behörde auf Grund des Antrages der Güstrower Unternehmung auf den Weg gebracht worden.

„Wir nutzen weiterhin die Vielfalt der politischen Möglichkeiten sowie eines geordneten bürgerschaftlichen Widerstandes und hoffen auf die Unterstützung demokratischer Kräfte“, fasste Witte die Veranstaltung zusammen, die trotz des „Etappensieges“ nur ein Mosaikstein im Wirken der BUND-Gruppe „Großes Landgrabental“ und der Bürgerinitiative „Stoppt die Deponie in Ramelow“ sei. So kommen zum Beispiel aus Schwanbeck, Dishley, Beseritz, Spantekow, Zinzow, Friedland, Neubrandenburg und Ramelow Bürger zusammen und koordinieren inzwischen ihre ehrenamtliche Arbeit. Am 28. Februar wird das Projekt der ehrenamtlich tätigen Bürger auf der „Ehrenamtsmesse“ in Waren vorgestellt.

Harald Kienscherf



Kurz vor einem Gesprächstermin mit Innenminister Caffier über die geplante Deponie sammeln sich Ramelower Bürger in Friedland.

Foto: Jürgen Lenz

Pflege Stützpunkt Neustrelitz
Neutrale Pflegeberatung und Unterstützung

Der Pflegestützpunkt Neustrelitz informiert zum 1. Pflegestärkungsgesetz

Für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen gibt es seit Jahresbeginn wichtige Verbesserungen.

Grundlage ist das erste Pflegestärkungsgesetz, dessen erste Phase jetzt umgesetzt wird. Weitere Veränderungen, unter anderem zum Begriff der Pflegebedürftigkeit und zur stärkeren Ausdifferenzierung der Pflegestufen folgen im Jahr 2017.

Die Experten des Pflegestützpunktes haben in diesem Zusammenhang seit Jahresbeginn viele Fragen zu beantworten.

Deshalb findet zu diesem Thema am

19.03.2015 um 10:00 Uhr
im Kreistagssaal „Luise“ des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte
Woldegker Chaussee 35
17235 Neustrelitz

eine Informationsveranstaltung des Pflegestützpunktes Neustrelitz statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.
Bei einem Teilnahmewunsch möchten wir Sie darum bitten, sich unter der Rufnummer 0395 570873750 oder 0395 570873751 anzumelden.
Vielen Dank.

Die Angebote des Pflegestützpunktes sind kostenfrei.
Die Berater des Pflegestützpunktes freuen sich auf Ihren Besuch.

Freitag, der 13. ist Tag des Rauchmelders Brandverhütung

Brände verhindern



Rauchmelder können keine Brände verhüten. Sie können sie nur frühzeitig erkennen und melden. Am besten ist es, Brände nicht erst entstehen zu lassen. In der Wohnung sollten deshalb folgende Hinweise beachtet werden:

- Niemals im Bett rauchen.
- Zigaretten- oder Zigarrenreste nur in nicht brennbaren Behältnissen ablegen.
- Niemals offenes Feuer (z. B. Kerzen) unbeaufsichtigt lassen.
- Eingeschaltete Elektrogeräte wie Bügeleisen, Herd, Kaffeemaschine usw. nie unbeaufsichtigt lassen.
- Brennendes Fett (z. B. in Pfanne oder Fondue-Gerät) nie mit Wasser löschen, sondern mit Lösch- oder Wolldecke oder passendem Deckel ersticken (keinesfalls Kunststoffdecken verwenden).
- Reparaturen an Gas- und Elektrogeräten nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.

Flucht- und Rettungswege

Achten Sie darauf,

- dass Flure und Treppenräume stets frei von brennbaren und/oder sperrigen Gegenständen, wie z. B. Fahrrädern, Pappkartons, Möbeln, Farben, Kraftstoffen oder Ähnlichem sind;
- dass Türen in Rettungswegen ständig geschlossen, aber niemals verschlossen sind. Türen und Rettungswege sind meist so konstruiert, dass sie im geschlossenen Zustand einer Rauch- und Brandausbreitung Widerstand leisten können. Aus diesem Grunde sollten solche Türen nicht mit Holzkeilen oder ähnlichen Konstruktionen offen gehalten werden;
- dass Sie Ihr Auto nicht auf oder vor Hydranten und in Feuerwehrzufahrten parken.

Weitere Informationen unter www. Rauchmelder-lebensretter.de.

Brandschutzerziehung für Kinder und Ratgeber für Eltern - Tipps zur Brandverhütung

Als Erwachsene sollten Sie nicht nur darauf achten, dass Kinder keinen Brand verursachen, sondern sie auch spielerisch auf das richtige Verhalten im Brandfall vorbereiten. Es liegt in der Verantwortung von Eltern und Erwachsenen, Kindern den richtigen Umgang mit der Brandgefahr zu erklären und mit gutem Beispiel voranzugehen.

- Zündhölzer, Feuerzeuge und Kerzen sorgfältig aufbewahren und Kindern auch beim Einkauf nicht zugänglich machen.
- Leicht entflammbare Gegenstände nie in Reichweite von Kinderhänden aufbewahren.
- Wunderkerzen und Feuerwerkskörper nur außerhalb der Wohnung entzünden und mit Kindern den vorsichtigen Umgang üben.



Kinder nie ohne Aufsicht an Herden und Heizgeräten oder in Räumen mit Öfen, Kaminen, Heizstrahlern, brennenden Kerzen oder Weihnachtsbäumen lassen.

Weitere Informationen auf www. Rauchmelder-lebensretter.de.

Blues Langsamer Walzer Cha Cha
Foxtrott Discofox
Wiener Walzer Jive Salsa
Tanzschule Ingo Habla
TANZKURSE FÜR ERWACHSENE
FREITAGS AB DEM 20. MÄRZ 2015
ANFÄNGER UM 18.30 UHR
FORTGESCHRITTENE UM 20.00 UHR
JEWEILS 8 X 1,5 STUNDEN TANZUNTERRICHT
VOLKSHAUS FRIEDLAND
AUCH ALS GUTSCHEIN
ANFÄNGERTANZKURS FÜR JUGENDLICHE
FREITAGS AB OKTOBER 2015 UM 17:00 UHR
BITTE VORHER ANMELDEN!!!
TEL.: 0381 / 7 00 69 56 MOBIL: 0179 / 59 27 999 I.HABLA@TANZSCHULEHABLA.DE

Steuererklärung schon abgegeben?
Wir leisten Hilfe
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Wissen, wie man Steuern spart!
Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:
Katrin Umlauft
Wollweberstraße 21 · 17098 Friedland
Tel.: 039601 – 3 07 13 · E-Mail: info@vlh.de
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

Karls 1921
Das Ferien-Highlight im Februar
12. EISWELT
Rock'n Roll
JETZT NEU
EUROPAS GRÖSSTE EISFIGUREN-AUSSTELLUNG
Karls Erlebnis-Dorf • Rövershagen bei Rostock • täglich 8-19 Uhr

Traueranzeigen

DANKSAGUNG

DER TOD IST NICHT DAS ENDE,
NICHT DIE VERGÄNGLICHKEIT,
DER TOD IST NUR DIE WENDE,
BEGINN DER EWIGKEIT.

HERZLICHEN DANK SAGEN WIR ALLEN, DIE UNS IHRE ANTEILNAHME AUF SO VIELFÄLTIGE WEISE BEKUNDETEN UND GEMEINSAM MIT UNS ABSCHIED NAHMEN VON UNSEREM LIEBEN VERSTORBENEN

HELMUT BEYER

EIN BESONDERER DANK GILT DEM BESTATTUNGSHAUS SANDRA FILINSKI, DEM REDNER HERRN ANDREAS WERNER, DEM BLUMENHAUS SCHARFF UND DER GASTSTÄTTE LORENZ.

IN STILLER TRAUER
IM NAMEN ALLER ANGEHÖRIGEN
URSULA BEYER UND KINDER

FRIEDLAND/LÜBBERSDORF IM JANUAR 2015

Danksagung

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die niemand nehmen kann.

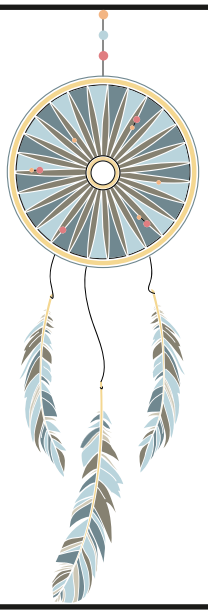
Gerda Krüger

Wir vermissen dich.

Danke allen, die uns in der schweren Zeit beigestanden haben. Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski und dem Redner Herrn Werner.

In stiller Trauer
Klaus und Elke Krüger

Friedland/Galenbeck, im Januar 2015



Danksagung

Mein Papa ist jetzt eine Wolke.
Wir vermissen dich und denken an dich.

Uwe Peters

Wir sagen danke all denen, die uns in der schweren Zeit begleitet haben. Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski und Frau Schmidt, Herrn Pastor Heydenreich sowie dem Blumenhaus Scharff.

In ganz großer Liebe
deine Annett und deine Maus Celine

Friedland, im Januar 2015

DANKSAGUNG

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es tut gut, zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.

Für die erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geldzuwendungen, manch stillen Händedruck und tröstende Worte in den schweren Stunden des Abschieds von unserer lieben Entschlafenen

Hildegard Lehmann

möchten wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichen Dank aussprechen.

Besonderer Dank gilt dem Blumen- und Bestattungshaus Peter in Friedland, Herrn Pastor John für seine einfühlsamen und tröstenden Worte in der schweren Stunde des Abschieds, dem Pflegeheim Lübbersdorf sowie der Gaststätte „Mecklenburger Bierstuben“.



Im Namen aller Angehörigen
die Kinder

Lübbersdorf/Kotelow, im Februar 2015



Traueranzeigen

Ein Engel schrieb ins Lebensbuch
den Namen eines Kindes.
Und vermerkte, als er schloss das Buch …
zu gut für diese Welt.

Alexa

* 12. Juli 2001 † 07. Dezember 2014

Vor kurzer Zeit wurde uns unser Sonnenschein entrissen. Wir durften sie nicht weiter durchs Leben begleiten und sehen, wie sie erwachsen wird. Was zurückbleibt ist Kummer, Schmerz und die Frage: Warum?

Besonderer Dank gilt unseren Freunden und Verwandten, dem Bestattungshaus Sandra Filinski und der Rednerin Frau Dickmann, den Lehrern und Schülern der neuen friedländer Gesamtschule sowie Frau Rausch und Frau Fitschen.

In stiller Trauer

Familie Wienand mit ihren Kindern

Friedland, im Dezember 2014



Danke

Für die erwiesene Anteilnahme und die trostreichen Worte anlässlich des Todes unserer lieben Verstorbenen

Antje Brühl

sagen wir herzlichen Dank.

Ein besonderer Dank gilt Frau Dr. Conin, dem Bestattungshaus Sandra Filinski, dem Redner Herrn Werner und dem Blumenhaus Scharff.

Im Namen aller Angehörigen

Fabian Brühl
Ramona Winkelmann

Friedland, im Januar 2015

Danksagung

Tief bewegt von so zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, Blumen und Geldspenden sowie für das letzte Geleit zur Ruhestätte unseres lieben Verstorbenen

Albert Tappe

möchten wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank aussprechen. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Beer für die ehrenden Worte, dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die hilfreiche Unterstützung sowie dem Blumenhaus Scharff und der Gaststätte Lorenz.

Im Namen aller Angehörigen
Regina Tappe und Kinder

Friedland im Januar 2015

Traueranzeigen

Es rauschen die Wasser, die Wolken vergehen, doch
bleiben die Sterne, sie wandeln und
stehen. So auch mit der Liebe der Treuen geschieht:
Sie wegt sich, sie regt sich und ändert sich nicht.
Goethe



Klaus Bahmann

* 19.08.1940 † 16.01.2015

Ein erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.
Unfassbar für uns alle.

In Liebe und Trauer
Familie Bahmann

Danke
sagen wir all jenen, die an diesem für uns besonderen Menschen in seinen letzten Lebenswochen in unterschiedlicher Weise gedacht haben, ihm Freude bereiteten und beigestanden haben.

Danke
für das tiefe Mitgefühl und die Beweise aufrichtiger Anteilnahme in den schweren Stunden des Abschieds.

Familie Bahmann

Friedland, im Januar 2015



Danke

Wir werden dieses Leben, darin auch deines auf uns nehmen und es ein kleines Stückchen weiterführen. Sofern du kannst, stehe uns bei und mach es nicht zu schwer, so ungetröstet ohne dich zu leben.

In den schweren Stunden des Abschieds von unserer lieben Mutti und Oma

Erika Ganschow

haben wir sehr viel aufrichtiges Mitgefühl erfahren. Wir danken allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die tröstenden Worte, die Blumen und Geldzuwendungen, die würdige Verabschiedung und Begleitung zur letzten Ruhestätte.
Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Filinski, dem Redner Herrn Werner für die einfühlsamen Worte sowie dem Blumenhaus Scharff und der Gaststätte „Zu den Askaniern".

In stillem Gedenken
Marion, Henry und Mandy Rux

Friedland, im Januar 2015

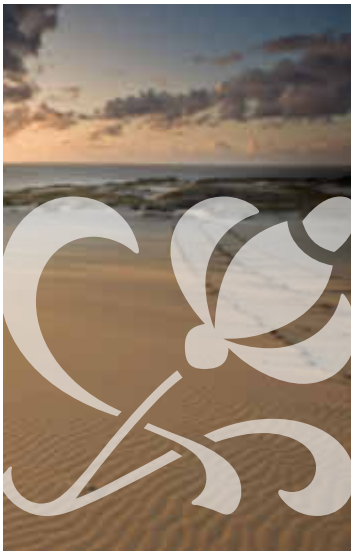
Trauer-
ANZEIGEN
Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900









TRAUMIMMOBILIE von Ihrem Fachmann



Wir suchen dringend
für Kauf- und Pachtinteressenten
Ackerland zu Höchstpreisen
ackerlandmakler.de
Tel: 0385 55586466

GWG
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Strasburg

Leben in Strasburg (Um.)

Ab sofort
2 Monate mietfrei
bei Neuvermietung!

1-Raum-Wohnung
Bollenstraße 10,
36,06 m² **207,17 €***
EVW: 75 kWh/(m²·a)

2-Raum-Wohnung
Friedenstr. 4, EG
48,40 m² **235,71 €***

3-Raum-Wohnung
Pfarrstraße 24, 3. OG
59,19 m² **288,26 €***
EVW: 56 kWh/(m²·a)

*Nettokaltmiete + NK + Kaution

Tel. 039753/ 20 421
www.gwg-strasburg.com

neuwo

4-Raum-Wohnung
Str. der Freundschaft 3, Küche und Bad mit Fenster, Dusche, ca. 80,00 m², 1. OG, Fernwärme, V (Verbrauchsausweis), Baujahr des Gebäudes: 1955, Energieverbrauchswert in kWh/(m²a): 118
ca. 399,00 €*
Frau Hirschberg, Tel.: 03981/4553-20

2-Raum-Wohnung
Augustastraße 28, Küche mit Fenster, Badewanne, ca. 55,00 m², 2. OG, Fernwärme, Einzeldenkmal, deshalb kein Energieausweis, Baujahr des Gebäudes: 1955,
ca. 274,00 €*
Frau Hirschberg, Tel.: 03981/4553-20

2-Raum-Wohnung
H.-Mann-Straße 10, rollstuhlgerecht, mit Einbauküche, ebenerdige Dusche, ca. 60,00 m², EG, Fernwärme, Balkon, B (Bedarfsausweis), Baujahr des Gebäudes: 1986, Energiebedarfswert in kWh/(m²a): 61
ca. 328,00 €*
Frau Gresens, Tel.: 03981/4553-17

3-Raum-Wohnung
K.-Wagner-Straße 9, Bad und Küche mit Fenster, ca. 60,00 m², 2.OG, Fernwärme, Balkon, V (Verbrauchsausweis), Baujahr des Gebäudes: 1972, Energieverbrauchswert in kWh/(m²a): 70
ca. 327,00 €*
Frau Lentz, Tel.: 03981/4553-16

*Nettokaltmiete zzgl. Nebenkosten + Kaution

www.neuwo.de
Tel.: 03981 4553-0

Wohnen in Neustrelitz

Heizkosten runter – Behaglichkeit rauf -
Mit der richtigen Innendämmung lässt sich sparen

(epr) Ist die eigene Immobilie oder Wohnung schlecht gedämmt, kommt das dem Eigentümer teuer zu stehen. So müssen laut der Deutschen Energieagentur (dena) Besitzer eines unsanierten Einfamilienhauses in zehn Jahren rund 31.000 Euro für die Deckung ihres Wärmebedarfs aufbringen; in einem optimal modernisierten Eigenheim sind es gerade einmal rund 6.500 Euro und damit nur etwa ein Fünftel. Für Immobilien, bei denen eine Außendämmung aufgrund baulicher Gegebenheiten nicht infrage kommt, hat JACKON Insulation das innovative Qcare Innendämmsystem entwickelt. Es ist besonders anwendungsfreundlich und ermöglicht es, die Sanierungsmaßnahmen innerhalb kürzester Zeit zu verwirklichen. Das Herzstück des Systems bildet der Kern aus extrudiertem Polystyrol Hartschaum (XPS). Dank seiner hervorragenden Dämmeigenschaften reichen schon geringe Dämmstoffdicken, um den Energieverbrauch deutlich zu senken und dadurch Kosten zu sparen. Seine Wärmespeicherfähigkeit gleicht Temperaturschwankungen zwischen Raumluft und Oberfläche der Innenwand zuverlässig aus. So bleibt die Wandoberfläche trocken und Kondensatbildung, die die Gefahr von Schimmelbildung birgt, wird vermieden. Erhältlich ist die Qcare Innendämmung zum Beispiel im Hagebaumarkt. Mehr unter www.my-qcare.de.

Immobilienobjekt im ♥ der Pfalz

Einstige Gartenvilla mit prachtvollem Festsaal, Seminarzimmer, großzügiges Außengelände mit Terrasse, Wald-Biergarten, Waldgrundstück, Parkmöglichkeiten, angegliedertes Wohnhaus mit Garten, Baugrundstücke, 5000 qm Gesamtfläche.

15 Fußminuten zu historisch reizvoller Kleinstadt, 10 km zur nächsten Stadt, 1 Stunde Frankfurt/Flughafen.

Kein Renovierungsstau, 2009/11 umfassend renoviert, laufender Gastronomiebetrieb.

Sofort bezugs- und übergabebereit. Großartige Möglichkeiten in Alleinlage mit Anbindung an Naturbad, Sport- und Freizeitzentrum und riesigem Waldgebiet: Seminarbetrieb, Erlebnispädagogik, Kulturstätte, Ausflugsziel ...

Tel: 0049 151 15777785

Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzow und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck: Druckhaus WITTICH, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/489-0
Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke

Erscheinungsweise: monatlich
Auflage: 5.600 Exemplare
Bezug: gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen





TEPPICHWELT FRIEDLAND

Teppichwelt-Decor-Friedland
Woldegker Chaussee 2a • 17098 Friedland
Tel. 039601/ 21 534

www.hotel-breitenbacher-hof.de



Wir reparieren alles was einen Stecker hat!
TV • SAT • HAUSGERÄTE
039601/20263
EURONICS WATERSTRAT
17098 Friedland I August-Bebel-Platz 1 I
Wir sind für Sie da: Mo - FR 9:00 - 18.00 Uhr | SA 9:00 - 11:30 Uhr

- ANZEIGE -

ANGRILLEN & GEWINNEN

Am 24.1.2015 fand im Autohaus Anklamer Tor das traditionelle Familien-Angrillen statt. Im Mittelpunkt stand der neue Opel Corsa, der u. a. mit seinem neuen Design viele Interessenten anlockte. Bei Probefahrten wurde er ausgiebig getestet und erhielt durchweg positives Feedback. Den Corsa gibt es schon in der 5. Generation. Das haben die meisten Gewinnspiel-Teilnehmer richtig beantwortet. Neben vielen Preisen, die zur Freude der Gewinner sofort überreicht wurden, ist nun auch der Hauptgewinner ermittelt worden. Auf eine Woche kostenfrei den neuen Opel Corsa fahren, freut sich Frau Pagel. Herzlichen Glückwunsch!



Eine Woche Corsa fahren und alle OH Momente erleben, darauf freut sich Frau Pagel, die Gewinnerin vom „Angrillen bei Opel“ .